

Neugestaltung der Sekundarschule

Informationen von Schulleiterin Lilian Hurschler, Hedingen

Altersdurchmischte und leistungsheterogene Gesamtklassen: Mit dem Schulmodell «Mosaik» kann die Sekundarschule Hedingen ihren Standort sichern und die Unterrichtsqualität steigern.

Am 13. Januar 2009 haben wir als gesamtes Lehrpersonenkollegium zusammen mit der Schulpflege die Mosaikschule in Alterswilen, TG besucht und waren alle sehr beeindruckt. Das Wort «MOSAİK» ist in diesem Fall eine Abkürzung und steht für die Begriffe Motivation, Selbständigkeit, altersdurchmisches Lernen, Individualisierung und Kurssystem.

Ab August 2010 werden alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Hedingen neu in vier bis fünf gleich grosse Gesamtklassen aufgeteilt, anstatt wie bis anhin in sechs Klassen. Diese Klassenreduktion wird vom Kanton vorgegeben; wir dürfen im kommenden Schuljahr nur deshalb sechs Klassen führen, weil wir im Schuljahr 2010 weniger Klassen bilden werden. Ab August 09 ist eine Teilumsetzung geplant. Einzelne Lektionen werden in alters- und leistungsheterogenen Klassen stattfinden. So werden sowohl Lehrpersonen als auch Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen sammeln können.

Im Folgenden einige Merkmale und Elemente einer Mosaikschule:

Motivierte, selbstständige Schüler

Jede Schülerin, jeder Schüler arbeitet entsprechend ihrer, seiner Neigungen und Fähigkeiten im eigenen Lerntempo. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen Freude haben am Lernen und motiviert sind, sich täglich neues Wissen anzueignen. Schülerinnen und Schüler tragen für ihr eigenes Lernen Verantwortung und werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert.

Info-Abend am 30. April 2009

Am Donnerstag, 30. April, 19.30 Uhr, wird im Schachensaal (Turnhalle) in Hedingen eine Informationsveranstaltung über die geplanten Veränderungen an der Sekundarschule stattfinden. Christian Lutz, Schulleiter der Mosaikschule Alterswilen, wird an diesem Abend ein Referat halten. Die Schulleiterin wird aufzeigen, welches die wichtigen Meilensteine zur Umsetzung des Projektes Mosaikschule an der Sekundarschule Hedingen sind. Schulpflege und Schulleitung freuen sich auf rege Teilnahme.

Altersdurchmischte und leistungsheterogene Klassen

Bei der Einteilung der Gesamtklassen werden Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Jahrgängen als auch aus den verschiedenen Abteilungen A, B und C gemischt. Dadurch profitieren Schülerinnen und Schüler vom Wissen der Älteren, diese wiederum profitieren davon, ihr Wissen den Jüngeren weiterzugeben und dabei ihr eigenes Wissen zu vertiefen.

Individualisierender Unterricht (IU) und Kurssystem

60 Prozent des Unterrichts wird in der Gesamtklasse gearbeitet, 40 Prozent in einem Kurssystem. Im individualisierenden Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen. So kann verhindert werden, dass Schülerinnen und Schüler über längere Zeit unter- oder überfordert werden. Im Kurssystem lernen die Schülerinnen und Schüler in Leistungs- und Interessengruppen.

Zwei Klassenlehrpersonen

Jede Gesamtklasse wird von zwei Klassenlehrpersonen betreut. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Lernweg. Jede Schülerin, jeder Schüler kann individuell gefördert werden. Disziplinarische Schwierigkeiten werden dank der neuen Klassenstruktur minimiert.

Elektronische Datenbank

In einer elektronischen Datenbank werden die Unterrichtsvorbereitungen der Lehrpersonen, die Lernwege und Lernschritte der Schülerinnen und Schüler vorbereitet und überprüft. Alle Lehrpersonen haben Zugriff zu den Lernwegen der Jugendlichen. Die Datenbank legt fest, was von den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Klassenstufen und Niveaus standardmässig erwartet wird. Auf einer Registerkarte werden die Lernschritte verwaltet und die Termine überprüft. Mit den im Modell «Mosaik» zur Verfügung stehenden technischen und pädagogischen Hilfsmitteln ist, trotz starker Individualisierung des Unterrichtes, der Lern- und Entwicklungsstand des einzelnen Kindes jederzeit nachweisbar und Lernfortschritte/Lerndefizite sind sehr transparent im Kompetenzraster (Teil der Datenbank Lernwegfabrik) dokumentiert.

Lernheft, Lerngruppe

Die Schülerinnen und Schüler führen ein Lernheft, in welches die Eltern jederzeit Einblick haben. Auch über den



An der Sek-Schule im Güpff werden künftig Schüler aus den verschiedenen Jahrgängen gemischt. (Bild Thomas Stöckli)

Lernstand ihres Kindes können die Eltern laufend informiert werden. Jede Schülerin, jeder Schüler ist Mitglied in einer Lerngruppe, bestehend aus ca. fünf Jugendlichen.

Teilumsetzung ab August

Was ist uns eine gute Schule wert? Eine Mosaikschule wird nicht kostenneutral umsetzbar sein. So werden einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung anfallen in den Bereichen: Bauliche Massnahmen (Gruppenräume sind z.B. an einer Mosaikschule eine Voraussetzung) werden nötig sein sowie auch entsprechendes Mobiliar. Für die Lehrpersonen werden verschiedene Weiterbildungen stattfinden, um auf den Start der Mosaikschule gut vorbereitet zu sein.

Das Modell «Mosaik» wird auch an anderen Zürcher Schulen umgesetzt und auch ausserhalb der Kantonsgrenzen begeben sich Schulen auf diesen Weg. Bereits habe ich andere zukünftige Mosaikschule kennen gelernt; der Austausch untereinander ist wichtig.

Herausforderung für alle Beteiligten

Ich bin mir bewusst, dass die geplante Umstellung für alle Menschen an unserer Schule eine grosse Herausforderung ist. Wir nehmen uns deshalb Zeit, uns auf diese Veränderung gut vorzubereiten. Ich freue mich sehr darauf, diese mit den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und der Schulpflege umsetzen zu

dürfen. Zum Schluss noch ein Zitat: «Fürchte dich nicht vor einem grossen Schritt. Mit zwei kleinen Sprüngen kannst du keine Schlucht überwinden.» (David L. George)

«Für unser Dorf zukunftsweisend»

Ab dem Schuljahr 2009/10 werden wir rund 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler weniger an unserer Sekundarschule haben. Deshalb wird es längerfristig nicht mehr möglich sein pro Jahrgang zwei Klassen zu führen. Besprechungen mit unseren Nachbargemeinden betreffend einer möglichen Aufnahme unserer Sekundarschülerinnen und -schüler ergaben für uns keine befriedigende Lösung.

Die Sekundarschule Affoltern/Aeugst hat die Schulleitung erst auf dieses Schuljahr eingeführt. Zudem ist diese Schule mit den rund 450 Schülerinnen und Schülern schon jetzt eine der grösseren im Kanton. Das negative Stimmungsbild der Hedinger am Orientierungsabend vor vier Jahren, trägt zur Entscheidung des Nichteintretens in Verhandlungen mit uns bei. Bonstetten hat nur Raumkapazität für rund 50 zusätzliche Schülerinnen und Schüler, die verbleibenden rund 40 Jugendlichen müssten auch in Zukunft in Hedinger Schulräumlichkeiten geschult werden, was sich aus

Wer Fragen zum Projekt hat, darf sich gerne an die Projektleitung Umsetzung Mosaikschule wenden. Lilian Hurschler, Schulleitung Sekundarschule Hedingen, 044 761 86 76. Mehr zum Konzept Mosaikschule unter www.osa2plus.ch

organisatorischen Überlegungen als recht schwierig erweist. Fragen wie «Welche Schülerinnen und Schüler würden in Bonstetten, welche in Hedingen die Schule besuchen?» müssten beantwortet werden, darüber entscheiden würde die Sekundarschule Bonstetten. Da ein Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden keine attraktive Lösung für uns darstellt, suchten wir nach geeigneten Alternativen und sind – wie auch andere kleine Sekundarschulen des Kantons Zürichs – auf die Mosaikschule in Alterswilen, TG aufmerksam geworden. Die Mosaikschule hat die Schulpflege überzeugt, sowohl aus pädagogischen wie auch aus organisatorischen Gründen. Die Schulpflege ist überzeugt, dass diese Art Schule für unser Dorf zukunftsweisend ist und hat sich deshalb an ihrer letzten Schulpflegesitzung einstimmig für eine Neugestaltung der Sekundarschule in Richtung Mosaikschule ausgesprochen.

Schulpflege Hedingen
Elisabeth Emch, Schulpräsidentin

Informationsplattform nicht nur für Eltern

Neue Website des Elternrats Sekundarschule Mettmenstetten/Knonau/Maschwanden

Seit bereits acht Jahren existiert der Elternrat der Sek Mättmi und er darf auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Mit seinem neuen Internetauftritt unter www.elternrat-sekmaettmi.ch präsentiert er sich sehr übersichtlich und informativ.

Auch wenn es nicht immer einfach ist, die Eltern zur Mitarbeit zu bewegen, erklären sich doch jedes Jahr willige Mütter oder Väter bereit, sich im El-

ternrat unentgeltlich einzusetzen. Er setzt sich aus je zwei bis drei Vertretern pro Klasse zusammen und wird durch einen fünfköpfigen Vorstand geleitet. Der Elternrat behandelt Anliegen der Eltern, Schüler, sowie der Lehrerschaft und greift aktuelle Anliegen auf. Bei gemeinsamen Sitzungen werden Informationen ausgetauscht und neue Ideen nehmen Formen an.

Verschiedene Projektgruppen realisieren jährliche Aktivitäten, die bei Lehrern, Eltern und auch Schülern grossen Anklang finden. Zum Beispiel:

- Der Austausch zwischen den Eltern an Elternveranstaltungen (im März findet wieder eine Serie von drei Eltern-Diskussionsabenden statt, die Daten und Themen sind auf der Website ersichtlich).

- Unterstützung bei der Berufswahl durch die Organisation von Podiumsgesprächen, Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch oder das Üben von Vorstellungsgesprächen mit kompletten Vorstellungsdossiers.
- Veloflicktage und Velofahrkurse.

- Das Schliessen von Informationslücken (z.B. Suchtprävention, Ausgag, Taschengeld usw.).

Immer wieder zeigt es sich, wie wichtig die Zusammenarbeit und der Austausch in den einzelnen Gremien ist. «Wir sind sehr glücklich über die Mitarbeit des Elternrates», ist ein Satz, den man von Lehrern und Schulpflege oft zu hören bekommt. Durch den professionellen neuen Internetauftritt – der laufend aktualisiert wird – gibt es zahlreiche Informationsplattformen, die den Eltern grossen Nutzen

bringen. Nebst Links, die auf verschiedene Beratungsstellen hinweisen, sind auch sämtliche aktuellen Daten aufgelistet, was wann und wo stattfindet. Weiter sind Berichte und Fotos zu sehen, die von vergangenen Veranstaltungen zeugen. Ein wichtiger Bestandteil ist das Kontaktformular, welches die Möglichkeit bietet, direkt mit dem Elternrat in Kontakt zu treten, um Fragen, Anregungen oder Anliegen zu platzieren. Der Elternrat hofft, dass die neu gestaltete Website Anklang findet und rege genutzt wird.